

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Bielefeld, 27. April 2020

Stadt Bielefeld
Umweltamt

Anfrage des Umweltamtes vom 02.04.2020
Ratsbeschluss vom 11.07.2019

Der Rat der Stadt Bielefeld hatte am 11. Juli 2019 im Zusammenhang mit dem Klimanotstand beschlossen, einen Antrag von CDU, Mitte und FDP zur Klimapolitik an die zuständigen Fachausschüsse zu verweisen. Unter dem Punkt 6 wird hierbei ein angemessenes Klimabudget gefordert, um damit folgendes zu finanzieren:

- Kostenloses Schulticket für 5- bis 25-jährige
- Kostenfreie Fahrradmitnahme
- WLAN in Bahnen und an Haltestellen
- Ausbau des Radwegenetzes parallel zu Hauptstraßen und in Grünanlagen
- Aufbau von Ladestationen im gesamten Stadtgebiet durch die Stadtwerke und Private
- Pilotversuch für Wasserstoffantriebe prüfen

Auf entsprechende Bitte des Umweltamtes nehmen die Stadtwerke Bielefeld zu den vor genannten Punkten aus ihrer Sicht wie folgt Stellung:

1) Kostenloses Schulticket für 5- bis 25-jährige

moBiel wird zum 01.08.2020 eine Schülercard einführen, die auch für Fahrten in der Freizeit genutzt werden kann. Der Preis für nicht freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler von Schulträgern, die dieses neue Angebot nutzen, beträgt 29,00 €/Monat und berechtigt zur Nutzung aller Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge im Stadtgebiet Bielefeld. Freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler erhalten die Schülercard zu rabattierten Konditionen in Abhängigkeit vom Alter und der Anzahl der Kinder einer Familie. Ab dem 3. Kind (U18) und freifahrtberechtigte Grundschüler sowie Berechtigte mit einem Bielefeld Pass erhalten die Schülercard kostenlos.

2) Kostenfreie Fahrradmitnahme

Bei einer kostenfreien Fahrradmitnahme würden bei der moBiel GmbH jährliche Mindereinnahmen in Höhe von ca. 33.000 € entstehen. Zusätzlich würden sich Mindereinnahmen bei den übrigen erlösverantwortlichen Partnern in Bielefeld ergeben, die seitens moBiel nicht beziffern können.

3) WLAN in Bahnen und an Haltestellen

Die moBiel GmbH stattet derzeit die Haltestellen Jahnplatz und Hauptbahnhof im Stadtbahntunnel mit einem für die Fahrgäste kostenlosen W-LAN aus. Die Inbetriebnahme dieses Netzes ist im Mai 2020 vorgesehen. Zudem wurden 4 Busse der moBiel mit kostenlosem W-LAN ausgerüstet.

Ergänzend hierzu beabsichtigt die Telekom - in Abstimmung mit moBiel und der BBVG - im gesamten Stadtbahntunnel ein Mobilfunknetz (Telefonie und Datenübertragung) aufzubauen, welches auch von Vodafone und Telefonica genutzt werden kann. Diese Maßnahmen waren ursprünglich für April 2020 geplant, die Umsetzung ist jedoch aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zunächst gestoppt worden.

4) Ausbau des Radwegenetzes parallel zu Hauptstraßen und in Grünanlagen

Die Verantwortung zum Ausbau des Radwegenetzes liegt direkt bei der Stadt Bielefeld. Seitens der SWB-Gruppe kann hierzu keine Stellung genommen werden.

Das Amt für Verkehr beantwortet diesen Punkt wie folgt:

Der Ausbau des Radwegenetzes ist ein vordringliches Ziel der allgemeinen Verkehrsentwicklung, da dadurch Klima- und verkehrliche Probleme gelöst werden können. Deshalb erarbeitet die Verwaltung derzeit das Radverkehrskonzept für den Alltagsverkehr. Neben Radrouten auf Hauptverkehrsstraßen sind ebenfalls Parallelrouten (beispielsweise: Ehlenrufer Weg, Beschluss StEA Dr-Nr.:9729/2014-2020) geplant. Auch in den Grünanlagen werden die Bedingungen für den Radverkehr verbessert. Entsprechend der anvisierten Beschlussfassung zum Radverkehrskonzept wird anschließend eine priorisierte Maßnahmenliste erstellt und die Umsetzung angegangen. Genaue Kosten und auch Zeitangaben können zum derzeitigen Punkt nicht erfolgen.

5) Aufbau von Ladestationen im gesamten Stadtgebiet durch die Stadtwerke und Private

Der Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur stellt einen wichtigen Beitrag zur Energie- und Verkehrswende dar und ist wesentliche Voraussetzung, um den perspektivisch angestrebten vollständigen Ausstieg aus der Verbrennungstechnologie zu schaffen. Als Infrastrukturdienstleister für die Stadt Bielefeld spielen die Stadtwerke hierbei eine maßgebliche Rolle. So haben die Stadtwerke bisher 83 Normal- und 5 Schnelladepunkte im

Bielefelder Stadtgebiet errichtet (Stand April 2020). Darüber hinaus liegen Förderzusagen für weitere 40 Ladepunkte vor, die noch im Laufe des Jahres 2020 errichtet werden sollen. Insgesamt ist damit ein Investitionsvolumen von über 500 T€ verbunden, hierin sind gut 100 T€ Fördermittel enthalten.

Ergänzend hierzu haben die Stadtwerke Bielefeld im Rahmen des 4. Förderaufrufs vom BMVI zusätzliche Mittel für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur beantragt, hiermit würden voraussichtlich etwa 40 - 50 weitere Ladepunkte ermöglicht, wobei ein erhöhter Anteil an Schnellladepunkten vorgesehen ist. Das damit verbundene Investitionsvolumen würde sich auf rund 450 T€ belaufen.

Die bisherigen Erfahrungen in Bielefeld haben gezeigt, dass die mittlere Auslastung über die bestehenden öffentlichen Säulen derzeit noch sehr gering ist und sich trotz der erhaltenen Fördermittel voraussichtlich auch dauerhaft kein wirtschaftlicher Betrieb darstellen lässt. Dennoch ist ein flächendeckender Ausbau der Ladeinfrastruktur unerlässlich, um die Attraktivität der Elektromobilität zu steigern, sodass sich die Stadtwerke Bielefeld beim Aufbau einer flächendeckenden öffentlichen Ladeinfrastruktur in Bielefeld entsprechend engagieren. Um hierbei auch einen „echten“ Mehrwert gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu schaffen, beliefert SWB sämtliche von ihr betriebenen Ladesäulen ausschließlich mit Strom aus regenerativen Energien.

Da der überwiegende Teil der Ladevorgänge jedoch zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfindet, wird mit der zunehmenden Anzahl an Elektrofahrzeugen auch der Bedarf an privat bzw. gewerblich betriebenen Ladeeinrichtungen steigen. Vor diesem Hintergrund werden die Stadtwerke Bielefeld einen besonderen Fokus auf den Ausbau dieser Infrastruktur legen und entsprechende Dienstleistungen anbieten. Aufgrund des damit verbundenen perspektivisch steigenden Strombedarfs ergeben sich allerdings besondere Herausforderungen im Hinblick auf die Netzbelastung. Dies gilt insbesondere dann, wenn sich in einigen Siedlungen oder Straßenzügen Cluster mit erhöhtem Aufkommen an Elektrofahrzeugen bilden, die zu einem punktuellen und oft auch zeitgleich hohen Bedarf an Ladestrom führen. Im Hinblick auf diese Entwicklung wird seitens SWB der Aufbau eines intelligenten Lademanagements favorisiert. Dies bedingt jedoch die Implementierung von entsprechenden Mess- und Steuereinrichtungen im Netz, um eine Transparenz in Echtzeit über die tatsächlichen Netzlasten zu erhalten. Darüber hinaus wird aber auch oft eine Verstärkung im Netz erforderlich sein, um dem steigenden Strombedarf langfristig gerecht zu werden. Um hierbei die gewohnt zuverlässige Versorgung aufrecht erhalten zu können, werden weiterhin kontinuierliche Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Netze unerlässlich bleiben.

6) Pilotversuch für Wasserstoffantriebe prüfen

Aus Sicht der Stadtwerke Bielefeld bietet die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ein hohes Potenzial für verschiedene Anwendungsfälle, um den stetig steigenden Anteil der Erneuerbaren Energien im Wege der Sektorenkopplung optimal nutzen zu können. Einen wesentlichen Baustein bilden dabei die Wasserstoffantriebe, die einen emissionsfreien Verkehr ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund beschafft moBiel im Rahmen eines Pilotprojektes derzeit vier Wasserstoffbusse, die voraussichtlich ab 2021 auf zunächst einer Buslinie in Bielefeld eingesetzt werden sollen. Bei einem positiven Testverlauf ist dann ein weiterer Ausbau der Flotte geplant. Für den Betrieb der Busse ist zudem die Errichtung einer Wasserstofftankstelle erforderlich, die auf dem Gelände der MVA Bielefeld entstehen soll. In diesem Zusammenhang wird derzeit auch die Möglichkeit zur Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff durch die Nutzung von freiwerdender Energie aus der Abfallverbrennung geprüft. Sowohl für die Anschaffung der Busse als auch für die Errichtung der Tankstelle wurden Fördermittel beantragt und zwischenzeitlich bewilligt. Für die Eigenerzeugung von Wasserstoff werden ebenfalls Fördermöglichkeiten gesehen.

Mit diesem konkreten Pilotversuch werden zudem wichtige Erfahrungen gesammelt, um diese Zukunftstechnologie perspektivisch auch für andere Anwendungsfälle im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes nutzen zu können. Daher ist dieses Vorhaben auch ein Bestandteil des regional integrierten Wasserstoffkonzeptes, das die Stadt Bielefeld gemeinsam mit den Kreisen Lippe und Minden-Lübbecke im Rahmen der Förderinitiative „HyLand“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur entwickelt, um regenerativ erzeugten Wasserstoff in eine nachhaltige und erneuerbare Zukunft zu lenken.